

Was alles schief gehen kann: Ablehnungsgründe für Projektanträge

Organisatorische Fehler, die sich leicht vermeiden lassen

- Abgabefrist versäumt
- Unvollständigen Antrag eingereicht
- Mindestanforderungen (z.B. hinsichtlich der erforderlichen Partnerzahl) sind nicht erfüllt
- Falsche Dokumente (inkl. Formblätter) benutzt

Fehlerquellen vermeiden:

- Frühzeitig die „Roadmap“ konsultieren und somit rechtzeitiges und vorausschauendes Planen ermöglichen
- Alle relevanten Angaben aus dem Ausschreibungstext notieren und allen Partnern zur Kenntnis geben! Dies gilt insbesondere für die Abgabefrist, die von der Kommission bis auf die Minute eingehalten wird. Monatelange Vorbereitungen sollten hier nicht leichtfertig zunichte gemacht werden

Wissenschaftlich-technologische Qualität, Innovation

- Antrag passt nicht in die Ziele und thematische Ausrichtung des Aufrufes
- Abstract ist nicht verständlich
- Antrag verwendet zuviel oder ausschließlich Fachvokabular
- Ziele des Projektes sind unklar
- Projekt verfolgt unrealistische Ziele: zu ambitioniert, zu riskant
- Projektidee ist nicht innovativ; Weiterentwicklung des state-of-the-art wird nicht deutlich
- ungenügende Abgrenzung von bereits geförderten nationalen wie internationalen Projekten; im Falle der Exzellenznetze z.B. auch mangelnde Integration bisheriger Projekte
- Arbeitsplan ist unzulänglich oder unklar dargestellt
- Methodik ist unklar oder entspricht nicht state-of-the-art
- Antrag verletzt Ethikkriterien oder z.B. Menschenrechte

Ressourcen, Management und Partner

- Management ist unklar oder unzulänglich dargestellt
- Koordinator bringt keinerlei Managementenerfahrung ein
- Verantwortlichkeiten sind unklar
- Schlüsselkompetenzen fehlen
- Budget ist unklar, unrealistisch oder unzulänglich begründet
- Team ist nicht ausgewogen hinsichtlich Disziplinen, Expertise, Herkunft (organisatorisch, geografisch)

Europäische Dimension /Verwertung und Verbreitung von Ergebnissen

- Ziel- und Ergebnisorientierung unzureichend (z.B. in Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit Europas)
- Marktchancen, Verbreitungs- und Verwertungsstrategien (inkl. IPR) nicht ausreichend dargestellt
- Unausgewogene Partnerstruktur (Herkunftsländer, Organisationstypen)
- Subsidiaritätsprinzip wird nicht genügend berücksichtigt
- Projekt stimmt nicht mit den politischen Zielen der EU überein – wesentliche Dokumente und Leitlinien anderer Politikbereiche werden nicht berücksichtigt (z.B. Umwelt, Gesundheit, Arbeitsmarkt)